

Mitarbeiter für den sonntäglichen Küsterdienst gesucht!

Wenn wir an Sonn- und Feiertagen in unsere schöne Kirche kommen, um Gottesdienst zu feiern, nehmen wir es oft als selbstverständlich hin, dass es angenehm warm ist, Kerzen auf dem Altar brennen, die Liednummern an den Tafeln aufgesteckt sind, der Altar zur Feier des Abendmahls vorbereitet ist, die Glocken pünktlich läuten, die Mikrofonanlage bedient wird und noch die eine oder andere Vorbereitung getroffen ist, um uns eine schöne Atmosphäre für den Gottesdienst zu bereiten.



Doch das ist alles andere als selbstverständlich! Ein großer Dank dafür gilt dem derzeitigen „Küster-Team“, das sich teilweise schon Jahrzehnte Woche für Woche liebevoll um all diese notwendigen Dinge kümmert.

Allerdings würde sich dieses Team sehr über eine Verstärkung freuen, damit der Dienst auf weitere Schultern verteilt werden kann, zumal im Sommer ein Küster seinen lang verrichteten Dienst beenden wird.

Der Kirchenvorstand wird in den nächsten Wochen Gemeindeglieder ansprechen, um drei oder vier neue Küster für den Dienst zu gewinnen. Dabei darf auch gerne der eigentliche Küsterdienst vom Technikdienst entkoppelt werden und an eine zeitliche Befristung ist natürlich auch gedacht. Bitte lasst euch ansprechen und entscheidet nach einem gemeinsamen etwa einstündigen „Schnupperkurs“, ob der Küsterdienst eine eurer Gaben ist, die Ihr zur aktiven Gestaltung der Gemeinde einsetzen möchtet.

Aus Datenschutzgründen wird die Rubrik „Aus den Kirchenbüchern“ in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Pilgertag für Frauen

Am Samstag, 2. Juni 2018,
wollen wir uns auf den Weg machen und einen gemeinsamen
Tag in schöner Natur erleben,
der mit Liedern, geistlichen Impulsen,
Schweigen und Gesprächen gefüllt ist.



Treffen ist um 9.30 Uhr im Gemeindesaal der SELK
Dreihausen, Raiffeisenstraße 7

Benötigt wird ein Rucksack mit Tagesproviant,
dem Wetter angemessene Kleidung,
Isokissen und gute Wanderschuhe.

Der Fußweg wird uns nach ca. 15 km um ca. 16 Uhr
zum Ausgangspunkt zurückführen.

Mit einer kleinen Schlussandacht und einem Kaffeetrinken
beenden wir den Pilgertag.

Kostenbeitrag, 5.-€ ***Anmeldung bei E. Grün 06424/4917

- **Kantorei**

Am 4. Februar fand das 40jährige Jubiläum der Kantorei Hessen Nord in Kassel statt. Der aus einer Jugendkantorei, der „Jungen Kantorei“, entstandene Chor hat heute Kammerchorgröße und wird von Kantorin Nadine Vollmar geleitet.

- **Kirchentags-Gesamtchor**

Auf dem 9. Lutherischen Kirchtag der SELK in Erfurt vom 25. - 27 Mai wird beim Abschlussgottesdienst ein Kirchentagschor mitwirken. Alle Sängerinnen und Sänger, die in diesem Chor mitsingen wollen, sind herzlich dazu eingeladen.

Weitere Informationen und die Noten sind abrufbar in der Rubrik „Kirchenmusik“ der Kirchentags-Homepage www.selk-kirchentag.de. Um privates Vorstudium wird gebeten.

- **SELK Kirchenzeitung bietet Leserreise an**

Vom 19. bis zum 24. Juni 2018 bietet die „Lutherische Kirche“ eine Leserreise an. Sie führt in das Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Frau Dr. Grünhagen: gruenhagen@selk.de

- **Evangelistischer Aufbruch in Plauen**

Pfarrer Matthias Tepper hat 5.000 Buttons mit der Aufschrift „Du bist geliebt“ herstellen lassen. Davon wurden bereits mehr als 2.000 in Plauen im Vogtland nahe der tschechischen Grenze verteilt.

Es wurde auch eine eigene Website entwickelt, um mit den mehrheitlich nicht christlichen Menschen ins Gespräch zu kommen.

- **Bausteinsammlung**

Die Bausteinsammlung 2017 für Magdeburg endete mit einem Festgottesdienst am 28. Januar. Die Bausteinsammlung 2018 für die Renovierung des Gemeindegebäudes in Cottbus wurde mit einem Gottesdienst am 21. Januar feierlich eröffnet. Unter der Adresse www.bausteinsammlung.de/film kann man sich in einem etwa 5minütigen Film über die geplanten Baumaßnahmen in Cottbus informieren.

- **Professor Werner Klän in den Ruhestand verabschiedet**

Am 16. Februar wurde der Systematiker der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel, Prof. Dr. habil. Werner Klän, in Anwesenheit der gesamten Kirchenleitung der SELK sowie vieler Freunde und beruflicher Wegbegleiter in den Ruhestand verabschiedet.



Abgestempelte Briefmarken werden am Büchertisch in Dreihausen gesammelt oder können bei Familie Heicke abgegeben werden. Der Erlös kommt einer karitativen Einrichtung zugute.

Konfirmanden unterwegs

In den vergangenen Monaten standen gleich mehrere Highlights für unsere Konfirmanden an: Im Dezember beschäftigten wir uns mit dem „schweren“ Thema Tod und Sterben und fuhren dazu mit einem hiesigen Busunternehmen (Danke dafür!) nach Kassel zum Museum für Sepulkralkultur. Der Name leitet sich vom Lateinischen „sepulcrum“ = Grab/Grabstätte ab, und das Museum hatte einige interessante Exponate zu bieten.



Die Konfi-Gruppe vor der Frankfurter Skyline

Mitte Januar stand die alljährliche Bezirkskonfirmandenfreizeit in Neukirchen/Knüll auf dem Plan. Wieder reisten wir – mit immerhin 18 Konfirmanden! – mit dem Bus an und konnten uns der erstaunten Blicke anderer angereister Konfirmanden gewiss sein. Das Sturmtief Friedericke hatte zwar dafür gesorgt, dass die Freizeit erst einen Tag später als geplant begonnen werden konnte, das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Thematisch drehte sich alles um die „Kirche“, was in diversen Workshops vertieft wurde. Natürlich kam das Vergnügen auch nicht zu kurz, sei es durch den Ausflug ins Schwimmbad, durch bunte Abende, die durch das Jugend-Mitarbeiter-Gremium vorbereitet wurden, oder schlicht durch kurze Nächte, weil man sich einfach viel zu viel zu erzählen hatte. Krönenden Abschluss fand das Wochenende in dem von den Konfirmanden gestalteten Gottesdienst, zu dem ein Großteil der Eltern angereist war und mitfeiern konnte.

Im Februar fuhren wir – dieses Mal mit der Bahn – nach Frankfurt, um das „Bibelhaus“ zu besichtigen. Hier wurde uns zunächst die Entstehung der Bibel, die verschiedenen Übersetzungen bis hinein ins Deutsche und schließlich die Verbreitung durch den Buchdruck vor Augen geführt. Das Museum zeichnete sich dadurch aus, dass es nicht nur zum Anschauen, sondern zum Anfassen und Mitmachen gestaltet war. So wurden wir zum Beispiel in die Welt des Alten Testaments eingeführt, indem wir von Abraham und Sarah (alias Franz und Luisa) in einem Beduinenzelt begrüßt wurden. In der Abteilung „Lebenswelt des Neuen Testaments“ gab es nicht nur interessante Expo-



„Jesus“ stillt den Sturm

nate zu bestaunen, sondern wir saßen – wie die Jünger damals – in einem Fischerboot, erlebten einen (akustischen) Sturm und die anschließende Sturmstillung durch Jesus (alias Niklas). Das Bibelhaus ist ein Museum, das definitiv einen Besuch wert ist – nicht nur für Konfirmanden! Diese hatten nach der Museumsführung noch ausreichend Zeit, in Frankfurt über die Zeil zu schlendern, bei McDonalds vorbei zu schauen oder ein Eis zu essen, bevor wir uns nach einem langen aber schönen Tag wieder in den Zug und in Richtung Heimat begaben.

AS